

**Anfrage aus USO 18.09.2018 TOP 9.9.****zu 9.9 Anfrage AM Mählenhoff - Auswirkungen von greller Leuchtreklame auf Fledermäuse**

*Laut Frau Mählenhoff hat man die subjektive Wahrnehmung, dass sich grelle Leuchtreklame, z.B. bei den Hotels Atlantic und Hanseatischer Hof, auf das Jagdverhalten von Fledermäusen auswirke. Sie fragt nach, ob es dazu Erkenntnisse gebe. Herr Hinsen sagt eine Prüfung zu. Herr Röttger ergänzt, dass Licht Insekten, die natürliche Beute von Fledermäusen, anziehe und somit eigentlich förderlich für die Fledermäuse sein müsste.*

**Antwort Umwelt, Natur und Verbraucherschutz**

Der unteren Naturschutzbehörde liegen derzeit keine konkreten Erkenntnisse über Beeinträchtigungen von Quartieren, Nahrungshabitaten oder Flugrouten von Fledermäusen im Wirkungsbereich der Leuchtreklamen der Hotels Atlantic und Hanseatischer Hof vor.

Einige Fledermausarten, wie die im Lübecker Raum auftretenden Arten Zwergfledermaus, Mückenfledermaus, Flughautfledermaus, Großer Abendsegler, Kleiner Abendsegler, Breitflügelfledermaus und Zweifarbfledermaus, gelten als gering oder nicht lichtempfindlich (Brinkmann 2012; BMVBS 2011: Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr SH 2011).

Diese Arten suchen sogar gezielt künstliche Lichtquellen wie z. B. Straßenlaternen auf, um die dort (insbesondere durch Lampentypen mit hohem Anteil an kurzweiligem Licht) verstärkt angelockten Insekten zu jagen (Rydell & Racey 1995; Shiel & Fairley 1998; Dietz et al. 2007; Lewanzik & Voigt 2016; Bernotat & Dierschke 2015).

Andere Fledermausarten, u.a. die Wasserfledermaus, reduzieren die Nutzung von Flugrouten oder verlagern sie bei Beleuchtung (Stone et al. 2009; BMVBS 2011; Brinkmann 2012; Arthur & Feneron 2012).

Als besonders lichtempfindlich gelten folgende im Lübecker Raum auftretende Fledermausarten: Wasserfledermaus, Teichfledermaus, Bechsteinfledermaus, Große Bartfledermaus, Fransenfledermaus und Braunes Langohr.

**Weitere Informationen**

Anthropogene Lichtquellen wie z.B. Straßenbeleuchtung oder Leuchtreklame können auf unterschiedliche Weise zu Beeinträchtigungen von Fledermäusen führen (Quelle: Bundesamt für Naturschutz 2018 <http://ffh-vp-info.de> u.a.):

Die Beleuchtung von Fledermausquartieren oder Ausflughöhlen kann dazu führen, dass dort quartierende lichtempfindliche Fledermausarten später als bei unbeleuchteten Quartieren ausfliegen. Die ersten insektenreichen Stunden der Nacht fehlen dann zur Nahrungssuche. Dies kann den Erhaltungszustand der betroffenen lokalen Fledermaus-Population beeinträchtigen (Reiter & Zahn 2006; Lewanzik & Voigt 2016). Die Beleuchtung von Wochenstuben kann einen negativen Einfluss auf Gewicht und Größe von Jungtieren haben. Die Meidung ausgeleuchteter Bereiche kann in Quartieren im schlimmsten Fall zur Aufgabe des Quartiers führen (Boldog et al. 2007).

Die Ausleuchtung von Nahrungshabitaten sowie von Flugrouten bzw. zentralen Querungspunkten wie Straßenunterführungen kann bei lichtempfindlichen Fledermausarten zu Meidereaktionen führen (Limpens et al. 2005; Biedermann et al. 2007; Stone et al. 2012; Arthur & Feneron 2012; Brinkmann et al. 2012; Lewanzik & Voigt 2016). Insbesondere relativ langsam fliegende waldbewohnende Fledermausarten meiden Licht, u.a. weil sie dadurch einem höheren Prädationsdruck durch Eulenvögel ausgesetzt sein könnten (Rydell et al. 1996; Brinkmann 2012; Altringham & Kerth 2016).

Eine Anlockung an Beleuchtungen in der Nähe von Verkehrswegen birgt ein erhöhtes Unfallrisiko für die jagenden Fledermäuse durch Kollision mit Kraftfahrzeugen (Haensel & Rackow 1996; Richarz 2000; FGSV 2008; Brinkmann et al. 2012; Altringham & Kerth 2016).